Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 57 (2000)
Heft: 8: Gesunder Genuss : Artischocken

Artikel: Vorsorge für ein gutes Wohlbefinden
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-558108

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorsorge für ein gutes Wohlbefinden

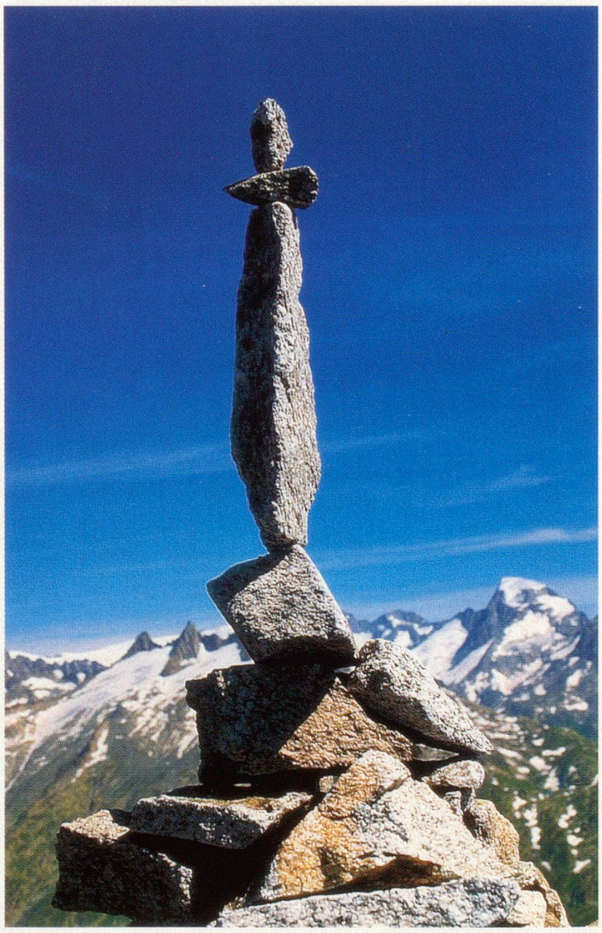
Auch in den «Gesundheits-Nachrichten» fällt, besonders im Leserforum, immer mal wieder die Bezeichnung «Vitalogie». Für alle, die sich darunter nicht viel Konkretes vorstellen können, schildert Peter Sigrist, dipl. Vitalogist und Präsident des entsprechenden Verbandes, die Methode «nach Dr. Peter Huggler», die sich in der Vorsorge und als Unterstützung medizinischer Therapien bewährt hat.

Vitalogie ist ein geschützter Begriff für ein erfolgreiches Gesundheitsverfahren, das vom Schweizer Chiropraktor Dr. Peter Huggler aus Erkenntnissen des Amerikaners Dr. Palmer entwickelt wurde. Huggler entschied sich nach umfangreichen Studien in den USA und mehr als 20-jähriger Praxis in der Schweiz gegen die übliche Art und Weise der Symptombehandlung. Bekannt wurde er unter anderem durch die Betreuung der Schweizer Ski-Nationalmannschaft ab 1967 und in den folgenden Jahren. Oft wurde er als «Mann mit den Goldfingern» bezeichnet. Da er sein Wissen ab 1981 an Nicht-Mediziner weitergab, erntete er nicht nur Ruhm, sondern wurde auch bekämpft. Die heutige Vitalogie leidet noch immer unter den unhaltbaren Vorwürfen. Der Vitalogist behandelt keine Krankheiten und stellt keine Diagnosen im medizinischen Sinn. Er verordnet keine Medikamente und verändert keine medizinischen Anordnungen. So entfallen alle Risiken, die eine gebotene medizinische Therapie beeinträchtigen könnten.

Ganzheitliche Dienstleistung

Die Vitalogie ist in erster Linie eine Dienstleistung am gesunden Menschen, eine Lebensphilosophie und eine Vorsorgemassnahme. Sie unterscheidet sich gerade darum von anderen Therapieformen, welche sich auf die Heilung bestimmter Krankheiten beschränken. Mit der Vitalogie soll das Lebenspotential möglichst optimal gehalten werden.

In der Erkenntnis, dass der Mensch in seiner Funktion nur als Ganzes angesehen werden kann, entdeckte Dr. Peter Huggler Mechanismen, die eine ganzheitliche Einflussnahme auf sämtliche Funktionen des Menschen gestatten. Das Kernstück der Philosophie der Vitalogie ist die Tatsache, dass zum optimalen Funktionieren des Körpers alle Abläufe vom Nervensystem koordiniert werden. Die Nervenimpulse gelangen vom Gehirn über das Rückenmark und die Spinalnerven zu den entsprechenden Organen. Werden diese Nervenbahnen gedrückt oder bedrängt, werden verfälschte oder schwache Informationen weitergegeben. Diese Störungen im Nervensy-



Der Vitalogist kümmert sich um die Statik der menschlichen Wirbelsäule, die mit einem Turm vergleichbar ist, dessen Elemente richtig aufeinanderstehen müssen, um nicht zusammenzufallen.

stem können zu mangelnden Nervenimpulsen im gesamten Körper führen. Aus dieser Logik heraus ist die Wirksamkeit der Symp-tombehandlung bereits widerlegt. Wenn eine intakte Glühbirne nicht mehr brennt, so muss sich der Fehler zwischen Elektrizitätswerk und Birne befinden. Dieses Wissen setzt der von Dr. Huggler ausgebildete Vitalogist gekonnt ein.

Selbstheilungskräfte optimieren

Die Vitalogie verzichtet auf Medikamente, auf Eingriffe oder Manipulationen, welche Chiropraktoren vorbehalten sind. Sie aktiviert einzig und allein das zentrale Nervensystem und verbessert dadurch die Nervenleitfähigkeit. Die Selbstheilungskräfte optimieren sich nach einer, besser nach mehreren Sitzungen. Der Vitalogist heilt somit keine Krankheiten und behandelt keine Symptome, sondern es ist der Körper selbst, der die Heilung einleitet und zwar an der Stelle, wo Heilung gebraucht wird.

Vitalogie stützt sich auch auf wissenschaftliche Forschungsergebnisse. So haben Untersuchungen an der Universität von Colorado gezeigt, dass bereits ein minimer Druck von 30 mm Quecksilbersäule (normaler Luftdruck 760 mm) auf einen Nerv genügt, um das Aktionspotential dieses Nervs um die Hälfte zu reduzieren. Bei einem Druck von 50 mm HG-Säule war kaum noch ein Viertel des Potentials vorhanden. Bei anhaltendem Druck konnten sogar biochemische Veränderungen und eine Entwicklung toxischer Stoffe festgestellt werden. Nicht zuletzt sind die jahrelangen praktischen und wissenschaftlich begründeten Leistungen von Dr. Huggler wichtiger Bestandteil der Lehre.

Die Statik der Wirbelsäule

Um zu verstehen, wie es zu Störungen in Nervenbahnen kommen kann, ist es notwendig, sich die Biomechanik des Körpers genau anzusehen. Die Aufgabe des ersten Halswirbels ist es, den Kopf in einer optimalen Lage auf der Halswirbelsäule zu halten und eine optimale Beweglichkeit zu ermöglichen. Eine bestmögliche Lage dieses ersten Halswirbels ist von zentraler Bedeutung für die Statik der ganzen Wirbelsäule. Ist die Statik gestört, so «verkanten» sich alle Gelenke vom Scheitel bis zur Sohle, was zu erhöhten Abnutzungserscheinungen führen kann. Die in der Folge gestörten Nervenbahnen führen zu Fehlfunktionen im gesamten Organismus, da sie die lebenswichtigen Signale vom Gehirn aus nicht mehr richtig weiterleiten können.

Ein Beispiel soll verdeutlichen, wie wichtig die gute Statik für die Wirbelsäule ist. Nehmen wir an, Sie möchten aus rechteckigen Bauklötzen einen möglichst hohen Turm bauen. Sie werden die Klötze mit grösster Präzision aufeinanderschichten. Wenn Sie auf den schon recht hohen Turm einen einzigen Bauklotz so hinlegen, dass er auf einer Seite nicht ganz bündig ist, wird der Turm unweigerlich zusammenfallen, weil er Schieflage und schliesslich einseitiges Übergewicht bekommt. Unser Skelett ist mit solch einem Turm vergleichbar. Das mag ein stark vereinfachter Vergleich sein, und doch enthält er sehr viel Wahres. Überlegen wir uns, was passiert, wenn zuoberst auf dem «Skelett-Turm» das Gewicht des Kopfes schräg auf die Wirbelsäule abgegeben wird. Die sofort und meist unmerklich ausgleichenden Bänder, Sehnen und Muskeln werden zur Erhaltung der Statik beansprucht. Muskeln werden gespannt, strapaziert, und es können sich Verhärtungen und Verspannungen bilden. Auch das Becken kann seine optimale Lage verlieren. Sehr beachtenswert ist die Tatsache, dass zirka 95 Prozent aller Beinlängendifferenzen auf eine Fehlstellung des Beckens zurückzuführen sind und sich korrigieren lassen, indem man der Wirbelsäule ihre Statik zurückgibt. Jede Fehlstellung des Beckens hat zwangsläufig weitere muskuläre Verspannungen zur Folge: Durch den Beckenschiefstand werden die Hüftgelenke, die Kniegelenke, ja fast alle Gelenke falsch belastet, und dabei neigen die Gelenke dazu, Abnützungserscheinungen zu entwickeln.

Körperhaltung und Gefühle

Neben der genannten rein mechanischen Belastung der Wirbelsäule gibt es eine lange Liste von weiteren Einflüssen. Was, zum Beispiel,

tun wir, wenn wir uns fürchten? Wir ziehen den Kopf ein, klemmen die Oberarme eng an den Körper und versuchen, uns möglichst klein zu machen. Die Wirbelsäule wird entsprechend falsch belastet, weil die verkrampfte Muskulatur an ihr zerrt. Eine ähnliche Situation finden wir auch in Stresssituationen oder wenn wir den ganzen Tag vor dem Computer verbracht haben. Auch jede Emotion, von Liebe über Freude, Hass, Sorgen, Gleichgültigkeit, Aufregung, Stress, Schwermut und Depression, alles und jedes kann sich in einer jeweils spezifischen Körperhaltung aus-

Vitalogie entwickelt sich immer deutlicher zur Vorsorgemassnahme für gutes Wohlbefinden.

drücken, die unsere Wirbelsäule und die stützenden Bänder, Sehnen und Muskeln zusätzlich unnötigerweise beansprucht. Wenn das feine Ausbalancieren des ganzen Skeletts bereits im Stand nicht stimmt, kann man sich vorstellen, welche unnatürlichen und zusätzlichen Kraftakte vollbracht werden müssen, wenn sich ein solcher Mensch bewegt.

Eine Fehlbelastung von Wirbeln hat unweigerlich auch eine Fehlsteuerung und Fehlversorgung von Organen zur Folge, wenn es im Bereich der Zwischenwirbellöcher zu Einengungen und Irritationen kommt, welche über längere Zeit bestehen bleiben.

Fast 20 Jahre in der Praxis erprobt

Die sanfte Technik des Vitalogisten zur Optimierung der Position des ersten Halswirbels und der daraus resultierenden Optimierung der Körperstatik entspricht keiner Manipulation im herkömmlichen Sinne. Gerade deshalb entfallen die entsprechenden Risiken, und der Vorgang wird als äusserst angenehm empfunden. Es werden keine Symptome behandelt, dafür aber die Körperfunktionen verbessert. Mit dieser Philosophie können viele Krankheitsbilder, welche unter die Bezeichnung «psychosomatisch» fallen, erklärt werden. Seit der ersten Einführung im Jahre 1981 konnte mit der Vitalogie bereits vielen Menschen auf relativ einfache Art und Weise zu einem besseren Wohlbefinden verholfen werden.

Vor Nachahmung nicht gefeit

Leider wurden in letzter Zeit viele Vitalogie-Nachahmungen oder -Abänderungen kreiert, welche ein sehr negatives Licht auf die echte Vitalogie werfen. Professionell und seriös arbeitende «echte» Vitalogisten haben sich in einem Verband organisiert, wo ständiger Erfahrungsaustausch und obligatorische Weiterbildung stattfinden. Mitglied dieses Berufsverbandes kann nur werden, wer die Ausbildung bei der einzigen, von der Akademie der Vitalogie beauftragten «Europäischen Schule für Vitalogie» absolviert hat. Das medizinische Grundwissen wird von einem Arzt vermittelt. Nur diese Ausbildung, die Einhaltung der reinen Lehre der Vitalogie und die A-Mitgliedschaft im Verband garantieren eine qualitativ einwandfreie Betreuung. • PS

Die Adressen qualifizierter Vitalogisten erfahren Sie beim **Verband diplomierter Vitalogisten ADV, Sekretariat, Schwarzenburgstr. 11, 3007 Bern, Tel. CH 031/372 72 00, Fax 031/372 72 01, info@vitalogie.com**